Längsritz hat, in S befestigt. H_1 und H_2 sind geschlossen. Der heisse Aetherdampf löst die Fettsäuren, condensirt sich mit ihnen und kann nach Bedarf durch die Hähne abgelassen werden. Dieses Ausdämpfen wiederholt man bis der abfließende condensirte Aether auf Papier keinen Fettfleck mehr hinterlässt. Die Handhabung des Apparates ist einfach, nie versagend und völlig gefahrlos.

Aufbewahrung von Eisenvitriol.

Von

A. Gawalovski.

In die Salzmasse (wenn ein mit Alkohol präcipitirtes Eisenoxydsulfat vorliegt) oder in die Krystalle des Präparates stecke ich einfach eine dickwandige, mit alkalischer Pyrogallussäurelösung und Glaswolle halb gefüllte Eprouvete derart, dass die Mündung genügend über die Salzmasse hervorragt. Bei gutem Stöpselverschluss hält sich ein derartig geschützter Eisenvitriol 2—3 Jahre, wie ich mich in meinem Laboratorium wiederholt zu überzeugen Gelegenheit hatte.

Ueber Untersuchung von Branntweinen.

Von

Dr. J. Nessler und Dr. M. Barth.

Die chemische Untersuchung von Branntweinen hat bisher für die richtige Beurtheilung dieser Getränke noch recht wenige Anhaltspunkte geliefert. Zweifellos sind Geschmacks- und Geruchssinn eines Kenners bessere Reagentien, um über die Qualität oder Reinheit eines Branntweins sich zu informiren, als chemische Hilfsmittel, und Aufgabe einer chemischen Untersuchung könnte nur der eventuelle Nachweis gesundheitsschädlicher Substanzen in derartigen Getränken sein. Indess haben Urtheile, welche auf Geschmacks- oder Geruchsprüfung allein basiren, als nicht objectiv genug, vor dem Richter keine besonders belastende Kraft, er verlangt sichtbare oder greifbare Beweise für das abgegebene Urtheil; aus diesem Grunde muss der Chemiker, will er sich nicht für völlig ausser Stande erklären, über Reinheit von Branntweinen ein Gut-